



Das Foto zeigt den Hof Bendmann am Dorn.

Landwehren im Raum Ronsdorf

(gk). Landwehren sind einfachste Bauwerke aus dem Mittelalter, von denen im hiesigen Raum nur noch wenige deutlich erkennbar sind. Unweit des Toelleturm existiert unmittelbar hinter dem Werthstein ein Bodendenkmal, das an die historische Barmer Landwehr erinnert.

Ihr Zweck war es Landesgrenzen, Ortsgrenzen oder auch kleine Hofschaften vor Feinden oder räuberischen Übergriffen zu schützen. Sie bestanden aus einem bis zu mehreren Metern hohen Wall, der beiderseits von einem Graben gesäumt war. Die Krone des Walles wurde vielfach mit Dornenbüschen (Gedörn) bepflanzt, um so das Überwinden zusätzlich zu erschweren. Manchmal wurden deshalb die Landwehren auch als „Gedörn“ oder „Dorn“ bezeichnet. Das traf auf die Elberfelder Linie der Bergischen Landwehr zu, die im Westen Ronsdorfs verlief und die dem Hof Dorn, dem Dorner Bach, einem der Quellbäche der Gelppe und dem alten Elberfelder Weg, heute „Dorner Weg“, ihren Namen gab. Ein Stück dieses Wallgrabens ist noch zu erkennen und steht als Bodendenkmal unter Schutz. Weitere Überreste alter Wallanlagen sind andeutungsweise noch an verschiedenen Stellen in den Ronsdorfer Anlagen und im Raum Erbschlo zu entdecken. Wer sich näher über Landwehren, speziell im hiesigen Raum, informieren möchte, findet im Internet unter Wikipedia „Bergische Landwehr“ ausführliche Erklärungen mit vielen Fotos, welche noch vorhandene Reste von Landwehren zeigen.